Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Servatiusweg 19-23 · 53332 Bornheim

An den Bürgermeister der Stadt Bornheim
Herrn Wolfgang Henseler

Rathausstraße 2
53332 Bornheim

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Bornheim

Dr. Kuhn, Arnd
Fraktionsvorsitzender
Markus Hochgartz
stellvertr. Fraktionsvorsitzender

Fraktionsgeschäftsstelle
Servatiusweg 19-23, 53332 Bornheim
Tel.: +49 (22 22) 94 55 40
Mobil: 0151 20 74 61 04
diegruenen@rat.stadt-bornheim.de

Bornheim, 12. Juni 2017

Betreff: Prüfung interkommunale Zusammenarbeit bei Bauhöfen mit Alfter.

Sehr geehrter Herr Henseler,

wir bitten den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Rates am 13.07.2017 zu setzen.

Beschlussvorschlag:
Der Rat der Stadt Bornheim möge beschließen:

1. Die Stadt prüft die Voraussetzungen und die Machbarkeit für eine Zusammenarbeit oder Zusammenlegung der beiden Bauhöfe der Gemeinden Bornheim und Alfter und stellt die Ergebnisse der Prüfung in der nächsten Sitzung des Rates am 21. September vor. Insbesondere sollte bei dieser Vorstellung dargelegt werden, welche Vor- und Nachteile eine Zusammenarbeit bzw. eine Zusammenlegung hat und welche sinnvollen Zwischenschritte schnell umzusetzen sind. Beispiele wäre hier ein gemeinsamer Geräte- und Maschinenpool, gemeinsamer Notdienst und gemeinsames Streusalzlager.

2. Die Stadt klärt im Zuge der Prüfung einer Zusammenarbeit oder –legung die Bereitschaft der beiden Gemeinden zur interkommunalen Zusammenarbeit in diesem Punkt ab.

Begründung:
Die interkommunale Zusammenarbeit ist für die Stadt in vielerlei Hinsicht interessant und wird gerade mit Alfter ja auch schon bei der VHS oder der Entwicklung des gemeinsamen Gewerbegebiets erfolgreich betrieben. Wir sehen aber darüber hinaus weitere Möglichkeiten die Zusammenarbeit zu erweitern und für uns bietet sich vor allem der Bauhof dafür an. Hier sehen wir die größten Synergie-Potenziale. Diesen Weg sind bereits andere Gemeinden gegangen, so z.B. die Gemeinden Much und Neuenkirchen-Seelscheid im Rhein-Sieg-Kreis.
Uns ist bewusst, dass die Zusammenlegung der Bauhöfe ein durchaus komplexes Vorhaben ist, da sie sich zurzeit in zwei verschiedenen Betriebsformen befinden, doch sollte dies nicht als unüberwindbares Hindernis, sondern als lösbares Problem verstanden werden.

Dr. Arnd Kuhn Markus Hochgartz und Fraktion